

Informationen zur Qualitätsanalyse NRW

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Vorphase	4
2.1	Einleitung der Qualitätsanalyse	4
2.2	Vorgespräch	4
2.3	Vorbereitung der Schule auf das Abstimmungsgespräch	5
2.4	Portfolio, Schulprogramm, Vorbereitungsmaterial	6
2.5	Abstimmungsgespräch	6
3	Hauptphase	7
3.1	Einleitung der Hauptphase	7
3.2	Dokumentenabgabe	7
3.3	Planungsgespräch, Schulrundgang und Informationsveranstaltung.....	8
3.4	Schulbesuch	8
3.5	Bericht zur Qualitätsanalyse	9
3.6	Übergabegespräch	9
	Übergabegespräch	

1 Einführung

Die Qualitätsanalyse (QA) ist ein Verfahren der externen Evaluation in Nordrhein-Westfalen. Als ein Element der Qualitätsentwicklung und -sicherung unterstützt sie die Schulen in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dazu gibt sie den Schulen eine datengestützte Rückmeldung und setzt Impulse für die weitere Entwicklung. Sie stärkt somit die Eigenverantwortung der Schule und unterstützt nachhaltig deren Weiterentwicklung.

In diesem Sinn betrachtet die QA schulische Prozesse von der Einzelschule aus und orientiert sich an den laufenden Qualitätsentwicklungsprozessen der Schule. Dabei unterstützt das Verfahren der QA die Zusammenarbeit von Schule, Schulformaufsicht und Fortbildung. Darüber hinaus wird über die QA Steuerungswissen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung der Schulen im Land gewonnen.

Die Qualitätsanalyse ist in eine Vorphase und eine Hauptphase gegliedert.

Die Vorphase mit den Modulen Vorgespräch und Abstimmungsgespräch dient der Planung und Vorbereitung der Hauptphase. Über die Beteiligung der schulischen Gruppen im Abstimmungsgespräch können die Schulen schuleigene Themen und Fragestellungen in die Gestaltung der Hauptphase einbringen. Grundlage für die Festlegung des schulspezifischen Analysetableaus ist das Qualitätstableau NRW. Vereinbarungen zur Gestaltung und zum Zeitraum der Hauptphase werden im Abstimmungsgespräch getroffen, ggf. kann ein Zeitrahmen von bis zu zwei Jahren für eigenverantwortliche Schulentwicklungsprozesse vor dem Schulbesuch gemeinsam mit dem QA-Team vereinbart werden. Das „Denken von der Schule aus“ ist für das Verfahren der Qualitätsanalyse grundlegend und stärkt die Eigenverantwortung der jeweiligen Schule. Über das Einbringen schulischer Themen und Fragestellungen prägen die Schulen bzw. die schulischen Gruppen die Qualitätsanalyse an ihrer Schule und geben der Darstellung im Bericht zur Qualitätsanalyse eine schulspezifische Ausrichtung.

In der Hauptphase finden die Analyse der schulischen Dokumente, der Schulbesuch und die Rückmeldung der Ergebnisse statt. Die Analysekriterien werden eingeschätzt. Grundlage der Einschätzungen sind die Merkmale, die für jedes Analysekriterium im Qualitätstableau NRW formuliert sind. Die Schule erhält als Grundlage für die weitere schulische Entwicklung den Bericht zur Qualitätsanalyse. Ein Angebot am Ende der Hauptphase ist das Übergabegespräch. Es dient im ersten Schritt der Fortsetzung der schulischen Entwicklungsprozesse auf der Basis der Ergebnisse der Qualitätsanalyse und findet auf Anforderung der Schule statt.

2 Vorphase

2.1 Einleitung der Qualitätsanalyse

Die Qualitätsanalyse wird durch eine schriftliche Erstinformation an die Schule eingeleitet. Gleichzeitig werden die Schulformaufsicht, der Schulträger und die Bezirksschwerbehindertenvertretung unterrichtet.

Jede Schule erhält mit Einleitung der Qualitätsanalyse einen Zugang zum technischen Unterstützungssystem der Qualitätsanalyse NRW für Schulen (**TUQAN-Web**). Im technischen Unterstützungssystem werden wichtige Informationen und Daten bereitgestellt sowie Dokumente zwischen der Schule und dem Dezernat 4Q ausgetauscht. Den Schulen steht für die Nutzung des technischen Unterstützungssystems in TUQAN-Web ein Handbuch zur Verfügung.

Im Folgenden werden die grundlegenden Verfahrensschritte einer Qualitätsanalyse dargestellt.

Das Dezernat 4Q stellt ein Portfolio bereit, das aus einem Teil I für die Vorphase sowie einem Teil II für die Hauptphase besteht.

Die QA-Teamleitung nimmt nach der schriftlichen Erstinformation telefonisch Kontakt mit der Schulleitung sowie der Schulformaufsicht auf, bespricht Verfahrensfragen und stimmt die Termine für das Vorgespräch und für das Abstimmungsgespräch ab.

2.2 Vorgespräch

Innerhalb von drei Schulwochen nach der schriftlichen Erstinformation führt die QA-Teamleitung das Vorgespräch mit der Schulleitung. Die Einladung an die Schulleitung und die Schulformaufsicht erfolgt durch das Dezernat 4Q.

Es ist das erste gemeinsame Arbeitsgespräch der QA-Teamleitung, der Schulleitung und ggf. der Schulformaufsicht zur Planung der Qualitätsanalyse. Hier wird die Grundlage für die Zusammenarbeit im weiteren Prozess gelegt.

In diesem Gespräch stellt die QA-Teamleitung die Ziele der Vorphase dar und erläutert diese. Handlungsweisend für die QA sind die Unterstützung der eigenverantwortlichen Schulentwicklung, die Stärkung der schulinternen Evaluation und die Entwicklung der Zusammenarbeit von Schule, Dezernat 4Q, Schulformaufsicht und Fortbildung.

Zur Vorbereitung des Abstimmungsgespräches werden die Ziele, der Ablauf und die Möglichkeiten der Vorbereitung der schulischen Gruppen erörtert. Die Schulleitung erhält den Auftrag, die Vorbereitung der schulischen Gruppen auf das Abstimmungsgespräch zu sichern. Zur Information und Vorbereitung stellt das QA-Team Materialien bereit (u. a. Ausdrucke des Qualitätstableaus NRW sowie des Unterrichtsbeobachtungsbogens). Dokumentierte Ergebnisse aus der Vorbereitung werden dem QA-Team zur Vorbereitung auf das Abstimmungsgespräch zur Verfügung gestellt.

Die Schulleitung stellt in diesem Gespräch den aktuellen Stand der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie ggf. Ergebnisse durchgeführter schulinterner Evaluation dar. Sofern die Schule bereits eine Qualitätsanalyse durchlaufen hat, berichtet die Schulleitung über den Prozess der Zielvereinbarung, die Entwicklungsmaßnahmen und die Überprüfung der Zielerreichung.

2.3 Vorbereitung der Schule auf das Abstimmungsgespräch

Ziel der Vorbereitung der Schule auf das Abstimmungsgespräch ist die Ermittlung von Themen und Fragestellungen der schulischen Gruppen, zu denen die Qualitätsanalyse datenbasierte Rückmeldungen im Rahmen des Qualitätstableaus NRW geben kann und zu denen die Schule eine Rückmeldung wünscht. Die Schule berücksichtigt dabei ihre aktuellen schulischen Entwicklungsvorhaben bzw. schulinternen Evaluationen.

Die Schulleitung informiert die schulischen Gruppen (Vertretungen der Erziehungsberechtigten, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte, ggf. Fortbildungspersonen, ggf. Duale Partner) über das Verfahren der Qualitätsanalyse und stellt eine inhaltliche Vorbereitung auf das Abstimmungsgespräch sicher. Dazu können die im Vorgespräch vom Dezernat 4Q bereitgestellten Materialien und ggf. eine Informationsveranstaltung durch die QA-Teamleitung eingesetzt werden. Falls an der Schule bereits eine Qualitätsanalyse durchgeführt wurde, stellt die Schulleitung sicher, dass die schulischen Gruppen über die Zielvereinbarung und die Dokumentation der darauf aufbauenden Entwicklungsprozesse verfügen. Eine Präsentation zur Information der Schulöffentlichkeit über die Qualitätsanalyse wird der Schulleitung vorab zur Verfügung gestellt.

Die schulischen Gruppen formulieren ihre Anliegen und Interessen bezüglich der Qualitätsanalyse, um sie im Abstimmungsgespräch selbst einzubringen. Wenn die Schule bereits eine Qualitätsanalyse durchlaufen hat, können sich Themen und Fragestellungen auf die Zielvereinbarung beziehen, die schulischen Gruppen können aber auch davon unabhängige Anliegen und Interessen formulieren. Mögliche unterschiedliche Sichtweisen werden berücksichtigt.

2.4 Portfolio, Schulprogramm, Vorbereitungsmaterial

Mit der Erstinformation steht das Portfolio Teil I bereit. Innerhalb der nächsten sechs Schulwochen bearbeitet die Schule das Portfolio Teil I. Das Portfolio Teil I enthält auch Angaben zu Schulentwicklungsvorhaben und ggf. zur schulinternen Evaluation.

Als Grundlagendokument stellt die Schule dem Dezernat 4Q das aktuelle Schulprogramm und ggf. die Zielvereinbarungen nach der ersten Qualitätsanalyse zur Verfügung.

2.5 Abstimmungsgespräch

Etwa zwölf Schulwochen nach der Erstinformation findet das Abstimmungsgespräch statt. Am Abstimmungsgespräch nehmen das QA-Team, die Schulleitung, Vertretungen der schulischen Gruppen, die Schulformaufsicht sowie ggf. Vertretungen des Offenen Ganztags, der Dualen Partner, der Fortbildung und des Schulträgers teil. Die Schule lädt dazu ein. Die Leitung der Sitzung liegt bei dem QA-Team.

Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Vereinbarungen zur Gestaltung der Hauptphase zu folgenden Punkten:

- Themen und Fragestellungen für die Qualitätsanalyse
- Verortung im Qualitätstableau NRW (bestehend aus den Kernkriterien und ggf. weiteren Analyse Kriterien)
- Zeitraum der Hauptphase
- ggf. Leitthemen für die Hauptphase
- Gestaltung der Schulbesuchstage (ggf. Schulrundgang, Informationsveranstaltung)
- einzureichende Dokumente für die Hauptphase (Grundlagendokumente, ggf. weitere vereinbarte Dokumente)
- ggf. Entscheidungen zu Maßnahmen der Schulentwicklung bzw. begleitender interner Evaluation
- ggf. Klärung von Unterstützungsbedarf.

Zu den vier Grundlagendokumenten zählen: das Schulprogramm; nach Schulformen: ausgewählte Arbeitspläne (Grundschule), schulinterne Lehrpläne (weiterführende Schulen) bzw. didaktische Jahresplanungen (Berufskolleg), die Fortbildungsplanung sowie das Leistungskonzept. Es werden ggf. weiteren Dokumente vereinbart, die die Schule aufgrund ihrer Themen und Fragestellungen zur Qualitätsanalyse einreicht.

Bis zur Hauptphase setzt die Schule ihre geplanten eigenverantwortlichen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse fort. Dabei wird die Schule ggf. von der Schulformaufsicht bzw. dem Fortbildungssystem beraten und unterstützt.

In Abhängigkeit von den Entscheidungen zur Durchführung der Hauptphase kann zwischen dem Abstimmungsgespräch und dem Schulbesuch der Hauptphase ein Zeitraum von maximal zwei Jahren liegen.

3 Hauptphase

3.1 Einleitung der Hauptphase

Die Hauptphase der Qualitätsanalyse wird durch eine schriftliche Information an die Schule etwa zwölf Schulwochen vor dem Schulbesuch eingeleitet. Gleichzeitig werden die Schulformaufsicht, der Schulträger und die Bezirksschwerbehindertenvertretung benachrichtigt.

Für die Schule steht das Portfolio Teil II für die Hauptphase sowie das im Abstimmungsgespräch vereinbarte schulspezifische Analysetableau bereit. Die QA-Teamleitung nimmt telefonisch Kontakt mit der Schulleitung auf und bespricht Verfahrensfragen. Auf Grundlage der Vereinbarungen aus dem Abstimmungsgespräch werden u.a. die einzureichenden Dokumente thematisiert. Darüber hinaus werden die Termine für das Planungsgespräch, die Informationsveranstaltung und ggf. den Schulrundgang abgestimmt.

3.2 Dokumentenabgabe

Die Schule bearbeitet bis spätestens sechs Schulwochen vor dem Schulbesuch das Portfolio Teil II und stellt die Grundlagendokumente sowie ggf. weitere vereinbarte Dokumente bereit.

Das Portfolio Teil II enthält Angaben zum Schulstandort, zu Schulentwicklungsprozessen, Fortbildungen und zur Evaluation. Die schulischen Dokumente umfassen die Grundlagendokumente Schulprogramm, Fortbildungsplanung, Grundsätze der Leistungsbewertung und ausgewählte Lehrpläne. Soweit im Abstimmungsgespräch in der Vorphase entsprechende Vereinbarungen zur Gestaltung der Hauptphase getroffen wurden, gehören ggf. weitere Dokumente zu den schulischen Dokumenten. Dem QA-Team werden darüber hinaus die für die organisatorische Planung des Schulbesuchs notwendigen Informationen zum Stundenplan und zu den Raumplänen der Schule übermittelt.

3.3 Planungsgespräch, Schulrundgang und Informationsveranstaltung

Etwa vier Schulwochen vor dem Schulbesuch findet ein Planungsgespräch statt, an dem die QA-Teamleitung, die Schulleitung und nach Absprache ggf. weitere schulische Personen teilnehmen. Im Planungsgespräch werden konkrete Absprachen für die Schulbesuchstage getroffen.

Sofern im Abstimmungsgespräch ein Schulrundgang vereinbart wurde, wird dieser im Anschluss an das Planungsgespräch oder im Rahmen der Schulbesuchstage durchgeführt. Vertreterinnen oder Vertreter des Schulträgers nehmen an dem Schulrundgang teil. Im Anschluss an den Schulrundgang kann die QA-Teamleitung ein Interview mit der Vertretung des Schulträgers führen.

In der Regel findet am Tag des Planungsgesprächs eine Informationsveranstaltung zur Qualitätsanalyse statt, zu dem die Schulleitung die Schulöffentlichkeit einlädt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellt die QA-Teamleitung die Ziele, Verfahren und Abläufe der Qualitätsanalyse vor. Sie nimmt Bezug auf die Vereinbarungen, die mit den schulischen Gruppen im Abstimmungsgespräch getroffen wurden.

3.4 Schulbesuch

Das QA-Team setzt an den Schulbesuchstagen verschiedene standardisierte Verfahren und Instrumente zur Erfassung und Einschätzung der Analysekriterien ein.

Schwerpunkt des Schulbesuchs, der in der Regel drei oder vier Tage umfasst, sind die Unterrichtsbeobachtungen von jeweils 20 Minuten bei mindestens der Hälfte der Lehrkräfte. Erforderlich ist auch an kleineren Schulen eine Mindestanzahl von 20 Unterrichtsbeobachtungen. Das QA-Team gewinnt konkrete Einblicke in die Gestaltung des Lehrens und Lernens und hält die Beobachtungen in einem standardisierten Unterrichtsbeobachtungsbogen fest. Die Unterrichtsbeobachtungen geben Aufschluss über die lernförderliche Gestaltung des Unterrichts auf systemischer Ebene, eine Bewertung der einzelnen Lehrkräfte findet nicht statt.

Während der Schulbesuchstage werden vom QA-Team Interviews mit Vertretungen aller schulischen Gruppen (Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, weiteres schulisches Personal, Schulleitung, Duale Partner) geführt. Schwerpunkte der Interviews sind die konkreten Erfahrungen, die Beteiligungsmöglichkeiten und die Erwartungen der jeweiligen Personengruppe in Bezug auf das Leben und Lernen an der einzelnen Schule.

Am Ende der Schulbesuchstage folgt eine auf den Entwicklungsstand dieser Schule bezogene Einschätzung der im jeweiligen Analysekriterium im Fokus stehenden Merkmale. Dabei wird jedes einzelne Analysekriterium des schulspezifischen Analysetableaus vom QA-Team eingeschätzt. Jedes Analysekriterium ist mit aufschließenden Hinweisen inhaltlich

konkretisiert und erläutert. Diese abschließende Einschätzung nimmt das QA-Team auf der Grundlage der gewonnenen Informationen und Daten aus der Dokumentenanalyse, den Interviews sowie den Unterrichtsbeobachtungen vor. Ebenso formuliert das QA-Team bestehende Stärken der Schule und deren Entwicklungspotenziale.

Am Ende der Schulbesuchstage findet darüber hinaus eine mündliche Rückmeldung zu den Ergebnissen statt. Diese Rückmeldung ist ein Element des Rückmeldeprozesses im Rahmen der Qualitätsanalyse, der neben der mündlichen Rückmeldung den Bericht zur Qualitätsanalyse sowie ggf. das Übergabegespräch enthält. Ziel ist es, die Daten und Ergebnisse vor dem Hintergrund der jeweiligen schulischen Bedingungen auszuwerten, mit den eigenen Erfahrungen, Überzeugungen und Konzepten abzugleichen und zu interpretieren. Die Schule erkennt in der gemeinsamen Auseinandersetzung Perspektiven, Zusammenhänge und Ansatzpunkte für die eigenverantwortliche Schulentwicklung. Damit werden nachhaltige Veränderungen angestoßen.

Das QA-Team gibt zunächst der Schulleitung und anschließend den Mitgliedern der Lehrkräftekonferenz eine mündliche Rückmeldung zu den Ergebnissen. An der Rückmeldung für die Lehrkräfte nimmt die zuständige Schulformaufsicht teil. Die Ergebnisse der QA werden auf der Grundlage des schulspezifischen Analysetableaus dargestellt. In den Rückmeldungen wird der aktuelle Entwicklungsstand im Spiegel der eingeschätzten Analysekriterien und bezogen auf die im Abstimmungsgespräch formulierten Themen und Fragestellungen exemplarisch präsentiert.

3.5 Bericht zur Qualitätsanalyse

Innerhalb von neun Wochen nach dem Schulbesuch erhält die Schule den abschließenden Bericht zur Qualitätsanalyse, der eine detaillierte Arbeitsgrundlage für die weitere schulische Qualitätsentwicklung und -sicherung darstellt. Der Bericht kombiniert die Darstellung von Daten und Einschätzungen aus dem Analyseverfahren mit impulsgebenden Hinweisen. Er stellt Bezüge zu den Themen und Fragestellungen der Schule her und zeigt systemische Zusammenhänge auf. Auf dieser Basis sollen die verschiedenen Akteure gemeinsam begründete Entscheidungen für die weitere schulische Qualitätsentwicklung treffen und diese Prozesse nachhaltig wirksam anlegen.

Es ist Aufgabe der Schulleitung, den vollständigen Bericht allen Gremien in der Schule zeitnah nach Erhalt zur Verfügung zu stellen und Möglichkeiten zur innerschulischen Diskussion bzw. Maßnahmenplanung zu geben. Im Dialog mit der Schulformaufsicht legt die Schule im Anschluss daran verbindliche Schritte und Planungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer gemeinsamen Zielvereinbarung fest.

3.6 Übergabegespräch

Ein Angebot am Ende der Hauptphase ist das Übergabegespräch, dessen Ziel es ist, in einem ersten Schritt die Fortsetzung der schulischen Entwicklungsprozesse auf Basis der

Ergebnisse der Qualitätsanalyse und mit Blick auf die nachfolgenden Zielvereinbarungen zu unterstützen. Die während der Qualitätsanalyse erhobenen Daten zum aktuellen Stand der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Stärken und Entwicklungspotenziale der Schule bilden den Ausgangspunkt des Gesprächs und werden somit zeitnah nutzbar gemacht. Die Schulformaufsicht ist sowohl in die Vorbereitung als auch in die Durchführung des Übergabegesprächs eingebunden.

Das Übergabegespräch dient der verbesserten Nachhaltigkeit des QA-Verfahrens und ist ein zusätzliches Verfahrenselement, das bereits zu Beginn des QA-Prozesses mitgedacht und mitgeplant werden kann. Es findet auf Wunsch der Schule etwa sechs Wochen nach Erhalt des endgültigen Berichts zur Qualitätsanalyse statt. Die Einladung erfolgt durch die Schule. Neben der Schulleitung, der QA-Teamleitung, der Schulformaufsicht sowie Vertreterinnen und Vertretern der Lehrkräfte können auch weitere Mitglieder anderer schulischer Gruppen teilnehmen. Auf Wunsch der Schule können auch Personen aus dem Bereich Fortbildung sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung des Übergabegesprächs mit einbezogen werden. Die Absprachen zur Terminierung, zum Teilnehmerkreis sowie zu Ablauf und Gestaltung erfolgen zwischen Schulleitung, Schulformaufsicht und QA-Teamleitung.